



Optimale Füllkraft

Wasserbasierte Fugenkittlösung. Zur Herstellung von Holzkitt. Durch seine schnelle Trocknung und gute Farbechtheit ist dieser Fugenkitt universell einsetzbar. Ergibt nach der Trocknung eine Holzkittmasse mit gutem Füllvermögen und guter Haftung.

- Geringer Verbrauch, sehr ergiebig
- Schnelle Trocknung
- Geruchsneutral
- Sichere und einfache Verarbeitung

Einsatzbereich:

Zum Verschließen von Fugen und kleinen Beschädigungen an verklebten Parkett und Holzfußböden. Altböden mit überbreiten und verunreinigten Fugen, sowie auf Holzkonstruktionen genagelte oder geschraubte Holzfußböden werden üblicherweise nicht verkittet, der trockene Holzkitt wird zumindest teilweise ausbrechen.



Produktdaten

Art.-Nr.

11423



5 l



4



128

Festkörper

20 ±2%

Lagerung und Transport

12 Monate lagerstabil. Kein Gefahrgut nach ADR. Lagerung und Transport bei +5 bis +25°C. Vor Frost schützen.

GISCODE

W2+



Verarbeitungshinweise

- Die Oberfläche muss fachgerecht geschliffen sein, Holzfeuchtigkeit max. 12%.
- Der Boden muss trocken und frei von eventuellen Altbeschichtungen, Öl, Fett, Wachs, Silikon, Schleifstaub und sonstigen Verunreinigungen sein. Raumtemperatur +15°C bis +25°C, relative Luftfeuchtigkeit 40% bis 75%, Materialtemperatur +18°C bis +25°C. Arbeitsräume ausreichend belüften.
- Material gut aufschütteln.
- Allgemeine und ggf. produktspezifische Arbeitsschutzbestimmungen beachten. Nähere Hinweise finden sich GISCODE-bezogen in den Betriebsanweisungen, die unter www.wingis-online.de erhältlich sind.

Verdünner

Das Produkt ist verarbeitungsfertig eingestellt und darf nicht verdünnt werden!

Auftragsgerät/Materialverbrauch

LOBATOOL Flächenspachtel / Bei neu verlegtem Parkett mit feinen Fugen ca. 50ml/m² (20m²/l).

Trocknungszeit

- Abhängig von der Fugengröße nach 20 bis 40 Minuten.
- Überarbeitung mit LOBADUR[®] oder LOBASOL[®] Produkten frühestens nach 60 Min.

Zur Oberflächenbehandlung geeignete Systeme:

- LOBADUR[®] Systeme.
- LOBASOL[®] Öl-Systeme.

Anwendung:

- Nach dem Mittelschliff (z. B. Korn 60) und vor dem Feinschliff (z. B. Korn 100).
- Produkt mit möglichst feinem Holzschleifstaub der jeweiligen Holzart zu einer pastösen, geschmeidigen Masse anteigen.
- Je feiner das verwendete Schleifmehl, desto spachtelfähiger ist die Masse und desto besser ist die Haftung in der Fuge.
- Vor dem Feinschliff wird der gesamte Boden abgespachtelt.
- Bei größeren Fugen bzw. Beschädigungen den Vorgang nach Trocknung wiederholen.
- Reste von der Oberfläche sorgfältig abziehen.
- Auf der Fläche befindlichen Kitt nach Trocknung vollständig abschleifen (Feinschliff).

Tipp: Ein perfektes Farbergebnis wird bei einem gewichtsmäßigen Mischungsverhältnis von 1:10 (Schleifstaubanteil zu Kittlösung) erzielt.



Allgemeine Hinweise

Reinigung der Arbeitsgeräte: Arbeitsgeräte sofort mit Wasser reinigen.

Trocknungszeit: Die angegebenen Trocknungszeiten gelten bei +20°C und 50% relativer Luftfeuchtigkeit, sowie sorgfältiger Belüftung der Arbeitsräume, frei von Zugluft. Tiefere Temperaturen, höhere rel. Luftfeuchtigkeit, schlechte Belüftung führen zu Trocknungsverzögerungen. Vor Erreichen der Endhärte nicht feucht reinigen und keine Teppiche auflegen. Zur Abdeckung der Oberfläche vor Erreichen der Endhärte LOBATool Cover 400 verwenden. Produktspezifische Angaben finden sich in den jeweiligen Technischen Informationen.

Kantenverleimung: Wasserbasierte Lacksysteme zeigen in der Regel eine Tendenz zur Kantenverleimung. Um die Bildung von unregelmäßig angeordneten Fugen mit einhergehender Blockverleimung weitgehend auszuschließen sind verschiedene Maßnahmen zielführend: Schubfeste bzw. festelastische Verklebung der Parkettelemente, sorgfältiges Verkitten der Fugen, Verwendung geeigneter Grundierungen wie bspw. LOBADUR® WS EasyPrime, Vorbehandlung der Nutwangen an massiven Holzdielen mit lackverträglichem Wachs vor der Verlegung. Das Ergreifen von Maßnahmen, die das Raumklima, insbesondere die relative Luftfeuchtigkeit, konstant halten. (Sorgfältige Kundenberatung wird empfohlen). Besonders anfällig sind Altböden mit vorgeschädigten, labilen Klebstoffen, elastisch verklebte, oder genagelte Parkettböden, Dielenböden, Holzpflaster, Hochkantlamellen, wie auch parallel verlegte Parkettböden, Parkett auf Fußbodenheizung, Hölzer mit kurzer Feuchtwechselzeit wie beispielsweise Buche, Ahorn.

Die Informationen in diesem Dokument und alle weiteren Hinweise und Empfehlungen, die wir zur Beratung des Verarbeiters abgeben, sind das Ergebnis bisheriger Erfahrungen und beziehen sich auf Normbedingungen. Aufgrund der vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten und Verarbeitungsbedingungen entbinden wir den Anwender nicht davon, Eigenversuche durchzuführen oder sich technische Beratung durch Rücksprache mit der LOBA-Anwendungstechnik einzuholen. Empfehlungen der Belagshersteller und aktuelle Normen sind zu beachten. Unsere Haftung und Verantwortung richtet sich ausschließlich nach unseren Allgemeinen Geschäftsbedingungen und wird weder durch diese Information, noch durch unsere Beratung erweitert. Mit Erscheinen einer neuen technischen Information verliert die alte ihre Gültigkeit.

Die mit ® versehenen Worte und Symbole stehen für Markenrechte, die zumindest im Gebiet Deutschland registriert und geschützt sind.

